Startschuss für Forschungsprojekt *IBeSt*

IBeSt steht für

Innovationen für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine, zum Wohl von Tier und Mensch

Seit 2019 plant der VÖS gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein ein Forschungsprojekt, um die Haltungssysteme in der österreichischen Schweinemast und Ferkelaufzucht in Bezug auf Tierwohl durch kostengünstige, praktikable Umbauten zu verbessern. Das Landwirtschaftsministerium (BMLRT) finanziert dieses Vorhaben gemeinsam mit den Bundesländern und hat im Dezember 2021 den Startschuss für das Projekt *IBeSt* („Innovationen für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine, zum Wohl von Tier und Mensch") gegeben. Die sechs Arbeitspakete des Projektes werden in diesem Artikel vorgestellt.

Innovationen für bestehende Schweineställe

Das Thema Tierwohl wird in den Erwartungen der Gesellschaft immer wichtiger. Eine Umstellung, auf in diversen Label-Programmen etablierte Tierwohlstandards, ist für viele Betriebe aus wirtschaftlichen oder baulichen Gründen nicht möglich. Um auch für bestehende Stallungen rasche Verbesserungen für eine große Zahl an Tieren in der österreichischen Schweineproduktion zu erzielen, sollen im Forschungsprojekts *IBeSt* praxistaugliche Lösungen für die Zukunft gefunden werden.

Der Fokus liegt hierbei auf den Bereichen Platzangebot, Gruppengröße, Buchtenstrukturierung, Beschäftigungsmaterial und Stallklimatisierung. Dazu sollen Maßnahmenpakete entwickelt werden, die auf 18 Praxisbetrieben sowie im Forschungsstall der HBLFA Raumberg-Gumpenstein umgesetzt und hinsichtlich verschiedenster Indikatoren (Tierwohl, Umweltwirkung, Ökonomie, Auswirkungen auf den Menschen) ganzheitlich evaluiert werden. Die im Rahmen von *IBeSt* gestellten Forschungsfragen und Aufgabenbereiche werden in sechs Arbeitspaketen bearbeitet. Mit der Leitung des Gesamtprojekts wurde wie im Vorgänger-Projekt „Pro-SAU" die HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Dr. Birgit Heidinger) betraut.

Arbeitspaket PRAXIS & ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Leitung:
DI MICHAEL KLAFFENBÖCK, VÖS
und
THOMAS REISECKER, VÖS

Im ersten Projektjahr werden in und um Österreich Betriebe gesucht, die bereits innovative Umbaulösungen umgesetzt haben. Diese Innovationen sollen auch in die Maßnahmenpakete für die 18 *IBeSt*-Praxisbetriebe einfließen. Die Projekt-Praxisbetriebe werden in den kommenden Monaten ausgewählt und sollen einen Querschnitt der österreichischen Schweinewirtschaft darstellen. Dies bedeutet eine ausgewogene geographische Verteilung sowie eine ausgeglichene Beteiligung von Aufzucht- und Mastbetrieben. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Bereitschaft der BetriebsleiterInnen, sich auch im Rahmen von Workshops mit dem eigenen Haltungssystem auseinanderzusetzen. Dieses Arbeitspaket wird vom VÖS geleitet.

Arbeitspaket TIER

Leitung:
DR. CHRISTINE LEEB, BOKU

Die Haltung von Schweinen auf vollperforierten Systemen ist zwar aus arbeitswirtschaftlicher Sicht vorteilhaft und kosteneffizient, viele Aspekte des Tierwohls (z.B. Trennung von Funktionsbereichen, Erkundungsmöglichkeiten) können jedoch in diesem Haltungssystem nur unzureichend erfüllt werden. Im Arbeitspaket TIER wird eng mit Projektbetrieben zusammengearbeitet, um die erarbeiteten Umbaulösungen aus der Perspektive des Tiers zu untersuchen. Die Effektivität der Maßnahmenpakete soll anhand von tierbezogenen Indikatoren (Verhalten, klinische Parameter, Aufzeichnungen von Behandlungs- und Produktionsdaten), aber auch Produktionsdaten (z.B. Zunahmen, Mortalität) evaluiert werden. Dieses Arbeitspaket wird von Dr. Christine Leeb an der BOKU betreut.

Arbeitspaket STALLKLIMA & UMWELTWIRKUNG

Leitung:
DR. BIRGIT HEIDINGER, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Das Stallklima in Schweineställungen ist ein wichtiger Faktor in Bezug auf Tiergesundheit, tierische Leistungen und Umweltwirkung. Besonders die Abteiltemperaturen und Ammoniakemissionen können hier einen Einfluss haben. Geruchsemissionen führen potenziell zu Konflikten mit AnrainerInnen. Im Arbeitspaket STALLKLIMA & UMWELTWIRKUNG sollen auf allen Projektbetrieben Stallklimadaten erhoben werden. Im Forschungsstall in Raumberg-Gumpenstein können zudem in drei identen Abteilen gezielt unterschiedliche stallklimatische Bedingungen geschaffen und deren Auswirkungen auf das Tier untersucht werden. Schadgaskonzentrationen (z.B. NH_3, H_2S) und die Konzentration klimarelevanter Gase (CO_2, CH_4 und N_2O) sollen erhoben werden. Ziel ist es, konkrete Emissionsfaktoren zu Geruch, Schad- und klimarelevanten Gasen und die Umweltwirkungen umgebauter konventioneller Stallsysteme zu kalkulieren – auch vor dem Hintergrund der geltenden Baugesetze der Länder und mit Fokus auf allfällige notwendige Baubewilligungen (z.B. Zubauten zur Kompensation des reduzierten Tierbestands). Dieses Arbeitspaket leitet Dr. Birgit Heidinger von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

Arbeitspaket ÖKONOMIE & ARBEITSWIRTSCHAFT

Leitung:
DR. LEOPOLD KIRNER, HAUP

Um auch den Anforderungen von Ökonomie und Arbeitswirtschaft gerecht zu werden, werden auf dem Forschungsbetrieb und den Praxisbetrieben die wichtigsten Kennzahlen erfasst und ausgewertet. Dafür werden alle zusätzlichen Kosten durch die Umbaumaßnahmen und geänderten Arbeitsabläufe nach variablen, aufwandsgleichen fixen und kalkulatorischen Kosten erfasst und kalkuliert. Damit sollen die Mehrkosten der untersuchten Haltungssysteme ermittelt und Entscheidungsgrundlagen für interessierte Landwirtinnen und Landwirte abgeleitet werden. Der zuständige Experte ist Dr. Leopold Kirner mit Team von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP).

Arbeitspaket MENSCH

Leitung:
DR. IKA DARNHOFER, BOKU

Bei *IBeSt* steht neben produktionstechnischen und ökonomischen Themen auch der Mensch im Mittelpunkt. Im Arbeitspaket MENSCH wird der Frage nachgegangen, wie es Landwirtinnen und Landwirten geht, die jeden Tag mit bestimmten Haltungssystemen arbeiten. Zu diesem Zweck beschäftigen sich die teilnehmenden BetriebsleiterInnen im Rahmen von laufenden Workshops mit Themen wie Lebensqualität am Bauernhof und Ethik in der Nutztierhaltung. Über drei Jahre wird so ein intensiver Reflexionsprozess zu Leitwerten, Erfolgsmaßstäben und Gestaltungsmöglichkeiten begleitet. Dr. Ika Darnhofer vom Institut für Agrar- und Forstökonomie an der BOKU leitet dieses Arbeitspaket.

Arbeitspaket KOMMUNIKATION

Die Kommunikation der Forschungsergebnisse an die KonsumentInnen/Gesellschaft wird bei *IBeSt* bewusst von Anfang an mitgedacht. Hier werden verschiedene Organisationen mit Expertise im Bereich landwirtschaftlicher Kommunikation miteinbezogen, wie z.B. die AMA Marketing oder der Verein Land Schafft Leben. Ziel ist, die erforschten Verbesserungen in den Haltungssystemen einer breiten Öffentlichkeit verständlich darzulegen. Dieses Arbeitspaket wird ebenfalls von Dr. Birgit Heidinger geleitet. ■

> Im Forschungsprojekts IBeSt sollen Maßnahmenpakete entwickelt werden, die hinsichtlich verschiedenster Indikatoren (Tierwohl, Umweltwirkung, Ökonomie, Auswirkungen auf den Menschen) ganzheitlich evaluiert werden.

Fotos © Reisecker, privat